

ADB-Artikel

De Biel: *Ludwig D.(Debiel)* geb. zu Wien 20. Sept. 1697, † 2. Nov. 1771, trat um 1717 in die Gesellschaft Jesu. Er lehrte zu Graz und Wien Hebräisch, Mathematik, Philosophie und Theologie. Als Maria Theresia das adeliche Institut in Wien gründete, wurde er dessen erster Vorstand. Seit 1760 war er Kanzler der Universität Graz. Er stand im Rufe großen Wissens und verstand es, anregend auf die Studirenden einzuwirken. Von seiner Vielseitigkeit zeugt, daß unter seiner Leitung neben anderen der als Mathematiker und Numismatiker bekannte Erasmus Fröhlich seine ersten schriftstellerischen Versuche machte. Er selber hat sich außer einer Reihe von mehr oder minder umfänglichen theologischen Arbeiten, die so ziemlich das ganze Gebiet der Dogmatik und Controverse umfassen, wozu er gelegentlich auch dichterische Versuche fügte, hauptsächlich mit biblischen Studien schriftstellerisch thätig gezeigt. So hat er. in die Spuren des Sanctus Pagninus und des Arias Montanus tretend, eine griechische Textausgabe des Neuen Testaments mit einer wörtlichen lateinischen Interlinearübersetzung veranstaltet, und in ähnlicher Weise das Alte Testament hebräisch und lateinisch herausgegeben.

Literatur

Backer, Bibl. des écriv. de la C. de J. V, 159—161. Vgl. II, 203. VI, 248.

Autor

A. Weiß.

Empfohlene Zitierweise

, „De Biel, Ludwig“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
